

# 1976 Das Fest



Ein ganz besonderes VW-Cabrio. Im Festzug 1976 werden die älteren Schützen bequem zum Schützenplatz gefahren

es werden, ihnen fehlte offensichtlich der Mut; ein Ersatzmann musste schließlich "diesen Rest besorgen", nachdem man ihm sechs Schuss hintereinander gestattete – entgegen der Auslosung. (...)«

Der Bericht bringt die Vorstandsriege des BSV in Rage, Oberst Franz-Josef Wille spricht von einem »diskriminierenden« Artikel und sagt: »Unser König hat in den vergangenen Jahren wiederholt versucht, den Königsschuss zu setzen. Er ist deshalb ein echter Königskandidat und kein Ersatzmann. Das werden wir in den kommenden Tagen durch eine starke Teilnahme an den Veranstaltungen beweisen.« Öffentlich reagiert der Bürgerschützenverein aber zunächst nicht. Im Protokoll der Gesamt-Vorstandssitzung vom 13. Juli 1976 heißt es: »Von einem Leserbrief, den einige Vorstandsmitglieder zur Richtigstellung fordern, wird aufgrund der damit möglichen Aufwertung des ersten Artikels abgesehen. König Josef Streitböcker bekennt sich ebenfalls zu der Einstellung und rät von weiteren Schritten ab.«

Die Direktübertragung von der Eröffnung der Olympischen Spiele in Montreal am 17. Juli ist für den Auftakt des Schützenfestes keine Konkurrenz. Unzählige Bürger und Gäste haben sich vor dem illuminierten Rathaus eingefunden, um den Empfang des neuen Königspaares Josef Streitböcker und Marita Poschner mitzuerleben. Ein schmissiges Sonderkonzert des Spielmannszuges Schlangen stimmt

die Besucher richtig ein, darunter erstmals auch eine große Gruppe Engländer aus Sennelager. Die werden damit auch für ihre Geduld belohnt, denn der Festakt beginnt mit 90-minütiger Verspätung.

Besonders galant und liebenswürdig gibt sich Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei als Gastgeber. Er begrüßt neben dem Königspaar Josef Streitböcker und Marita Poschner auch die Ehrendame Josefa Berhorst, Bürgermeister Josef Antpöhler, Kurdirektor Dr. Günther Lincke und die Bataillonsspitze des Bürgerschützenvereins. Besondere Ehrengäste ist das Ehepaar Willi und Rösel Bee, die vor 25 Jahren die Badestadt als Königspaar regierten. »Unsere Majestäten gehören zu denjenigen, denen das Hochhalten des heimatlichen Schützenbrauchtums ungeschriebenes Gesetz ist. Sie sind ein Garant für das Gelingen dieses Schützenfestes«, sagt der Verwaltungschef Kohlbrei in seiner Rede und erinnert daran, dass die Ehepartner 1965 das Königspaar bildeten.

Oberst Franz Josef Wille spricht in seiner Rede den Wert des Festes an: »Wo sitzen sie nebeneinander, gleich welcher politischer Gesinnung und Glaubens? Auf den Schützenfesten! Dort sprechen sie über alles, dort bahnen sich neue Freundschaften an. Schützenfest, schönes Fest, bringt uns viel Freude.« Königin Marita Poschner freut sich besonders über die enge Verbundenheit der Bürger und Gäste mit den Schützen.



Ausgelassene Freude im Schützenhaus: Königin Marita Poschner lässt sich am Rosenmontag 1977 auf dem Narrschiff »Mari-Jo« ins Schützenhaus ziehen.



Nach dem Großen Zapfenstreich und der Nationalhymne, ausgeführt vom Musik- und Spielmansszug der Freiwilligen Feuerwehr, marschiert das Bataillon zum Festkommers ins Schützenhaus.

Blumen und Bilder gibt es für die Königin und den Jubelkönig: Josef Streitböcker erhält ein Aquarell von der Stadtwerdung der Badestadt, Wilhelm Bee, vor 25 Jahren König in Bad Lippspringe, bekommt ein Gemälde der Lippequelle.

Bürgermeister Josef Antpöhler ehrt am Abend im Rathaus auch Leutnant Konrad Thiele und zeichnet das Organisationstalent mit dem Ehrenschild aus. »Dank Konrad Thiele konnten in den vergangenen Jahren die Feste meisterhaft und exakt ablaufen. Die Ernennung zum Ehrenoffizier hat er mehr als verdient«, sagt Antpöhler in seiner Laudatio.

Der Sonntag wird unter Mitwirkung des Männerchors »Harmonie« um 9 Uhr mit einem gemeinschaftlichen Festgottesdienst in der St. Martinskirche eröffnet. Zelebranten sind Pastor Karl-Heinz Diestel und Pfarrer Johannes Tanger. Danach treffen sich Schützen, Bürger und Gäste zum Frühschoppen im Kongresshaus. Die Militärkapelle des zweiten Bataillons Royal Regiment of Fusiliers Paderborn, der Spielmansszug der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von Tambourmajor Heinz Schulz und der Männerchor »Harmonie« unter der Führung von Siegfried Asmuth bekommen im vollbesetzten Saal immer wieder Applaus für schmissige Marschmusik, Volks- und Wanderlieder. Besonders der Männerchor, dessen Sänger Solisten sind, begleitet von Rainer Finke am Flügel, beeindruckt wiederholt durch sein vielfältiges Repertoire und stimmliches Volumen.

Am Nachmittag versammelt sich das Bataillon im Arminiuspark und empfängt die Majestäten Josef Streitböcker sowie Marita Poschner. Danach führt der Festzug durch die Stadt zur Kranzniederlegung am Ehrenmal. Auf dem Schützenplatz paradieren die Schützen mit klingendem Spiel an den Majestäten und am Hofstaat vorbei. Zur Huldigung haben sich zahlreiche Bürger und Gäste eingefunden.

Der Montag beginnt mit dem traditionellen Schützenfrühstück. Wie schon am Kommersabend stehen erneut Ehrungen im Mittelpunkt. Mit Landrat Joseph Köhler und Landforstdirektor Hubert Keimer an der Spitze kann Oberst Franz-Josef Wille wieder viele Ehrengäste begrüßen. Mit Pastor Karl-Heinz Diestel, Pastor Hans Ködding und

Pfarrer Johannes Tanger fehlt beim Frühstück auch die Geistlichkeit nicht. Gastvereine kommen aus Neuenbeken, Sennelager, Schloß Neuhaus und Elsen-Bahnhof.

Zum Festzug durch die Stadt haben sich einige Schützen als »Marscherleichterung« Ponys besorgt und versuchen ihr Glück auf dem Rücken der Pferde. Die anschließende Parade am Nachmittag wird zackig ausgeführt. Mit einem Festball am Abend, der erst in den frühen Morgenstunden endet, klingt das harmonische Schützenfest 1976 aus.

Ausgelassene Freude herrscht am Rosenmontag 1977 auf dem Narrschiff »Mari-Jo« im Schützenhaus. Josef Streitböcker und Marita Poschner werden am 21. Februar begeistert empfangen. Viele Glanzpunkte setzt die Tanzkapelle »Gottwald Singers«, eine besondere Attraktion sind die Funkenmariechen unter Leitung von Gisela Schiemer.



Am 16. Juli 2016 empfängt Bürgermeister Andreas Bee die Jubelmajestät zum 40. Jubiläum im Arminiusaal des Lippe-Instituts. Auf dem Foto von links: Oberst Josef Thöne, Werner und Marita Poschner sowie Bürgermeister Andreas Bee.

# 1976 Die Stadt

- › Die Freiwillige Feuerwehr zieht im Rückblick auf ihr 75-jähriges Bestehen eine positive Bilanz. Wie wichtig die Feuerwehr am Ort ist, zeigt eine Zahl aus dem Vorjahr: 96 Einsätze.
- › Der Kur- und Verkehrsverein fürchtet infolge der allgemeinen wirtschaftlichen Rezession um seine Existenz: Der Umsatz aus Zimmervermietung, Kur- und Zeitkartenverkauf liegt 1975 bei 903.00 D-Mark. Mit diesem Betrag sei aber höchstens ein Viertel der Arbeit abgedeckt.
- › Die Städtische Realschule Bad Lippspringe feiert am 1. April ihren 10. Geburtstag: Schulleiter ist seit 1969 Erhard Schulte. Im gleichen Jahr wird auf Anregung der Schulpflegschaft ein Förderverein gegründet.
- › Fast 600 freiwillige Helfer beteiligen sich an Aufräumungsarbeiten im Kurwald. Tatkräftig unterstützen auch private Unternehmer und der städtische Bauhof die Aktion.
- › Die neue Breil-Orgel in der katholischen Pfarrkirche St. Martin wird am 11. April (Palmsonntag) eingeweiht.
- › Bundeskanzler a. D. Willy Brandt ist am 9. Mai in Bad Lippspringe zu Gast. Mit den Bundesministern Kurt Gescheidle (Verkehr und Post) und Dr. Katharina Focke (Familie, Jugend, Sport) kommen am 24. Mai und 6. August noch weitere Politiker.
- › Der Kirchenchor »Cäcilia« der Pfarrgemeinde St. Martin feiert sein 50-jähriges Bestehen.
- › Bernhard Keiser, Besitzer des Gutes Dedinghausen, wird 65 Jahre alt. Bei allen Verdiensten um die Förderung der heimischen Landwirtschaft ist sein Engagement für die bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft Paderborn, deren Vorstandsvorsitzender er seit 1972 ist, besonders erwähnenswert.
- › Am 18. Juni trägt sich der Paderborner Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt – anlässlich der Firmfeier in der St. Martins-



Foto: Heimatverein

*Hoher Besuch am 3. September, von links: Liselotte Funke (Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages), Prof. Dr. Helmar Frank (FDP-Bundestagskandidat), Ellen Rost (Fraktionsvorsitzende der FDP in Paderborn) und Kurdirektor Dr. Günther Lincke.*

kirche – in das Gästebuch der Stadt ein und verewigt sich mit seinem Leitspruch: »Surrexit Dominus vere!« (»Der Herr ist wahrhaft auferstanden!«)

- › Das Schützenhaus hat am 19. und 20. Juni mehr als 1000 Wehrmänner zu Gast: Grund ist der Kreisverbandstag der Feuerwehren.
- › Mit dem wachsenden Einfluss des Fernsehens kommt es in Deutschland zum Kino-Sterben: Im Juli schließt mit dem »Park-Theater« am Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz das letzte kommerzielle Kino in der Stadt.
- › Tragischer Todesfall in der Nähe des britischen Militärflughafens. Beim Trainingspringen für die Deutschen Meisterschaften im Formationspringen stürzt ein junger Mann ab. Sein Fallschirm hatte sich nicht geöffnet.
- › Eine Gruppe ehemaliger französischer Kriegsgefangener aus Le Mans ist im Juli mit ihren Familien zu Gast.

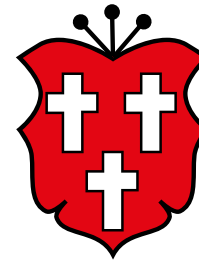


Foto: Stadtarchiv

10 Jahre Realschule, von links: Ratsherr Dr. Willfried Rüdiger, Realschuldirektor Erhard Schulte, Bürgermeister Josef Antpöhler und Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei.

- › Die Kurgesellschaften laden am Tag der offenen Tür am 4. September ins Therapiezentrum der neuen Klinik Martinusquelle ein. Der siebenstöckige Bau (Kosten: 18 Millionen Mark) verfügt über 187 Einzelzimmer.
- › Aus für das Lippspringer Heilwasser: Der Vertrieb der Liborius-Quelle wird eingestellt. Der Trend zu Großanbietern auf dem Getränkemarkt zwingt zur Aufgabe des Familienbetriebes.
- › Dieses Phänomen haben auch die ältesten Einwohner noch nie erlebt: Nach monatelang anhaltender Trockenheit versiegt die Jordanquelle. Die Stadtverwaltung nutzt die Situation und lässt vom Bauhof das Jordan-Flussbett von der Quelle bis zur Mühlenflößstraße gründlich reinigen.
- › Großveranstaltung des Deutschen Diabetikerbundes im Kongresshaus des Arminiuspark.
- › Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Liselotte Funcke ist am 3. September zu Gast.
- › Die Deutsche Bank eröffnet eine Filiale an der Detmolder Straße

neben dem Lindenkrug.

- › Der Schlänger Bürgermeister Ernst Schäferjohann lädt im November 50 Ratsmitglieder und Verwaltungsangestellte aus Bad Lippspringe und Schlangen zum Schnatgang ein. Nach dem kürzlich erfolgten Gebietsaustausch am Heideweg sollen die dadurch leicht veränderten Grenzen abgegangen werden.
- › Dr. Gerhard Gursch wird am 6. Dezember mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die Ehrung erhält der seit 1936 praktizierende Arzt auf Grund seines hohen Einsatzes im Dienst am kranken Menschen. Darüber hinaus stellt Dr. Gursch seit vielen Jahren sein großes Wissen und Können den sportlichen, kulturellen und kommunalen Belangen der Stadt zur Verfügung.
- › Der Stadtsportverband, Zusammenschluss von 15 Sport treibenden Vereinen, wird gegründet. Er löst den Stadtverband für Leibesübungen ab.



Foto: Heimatverein

Der Paderborner Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt trägt sich in das Gästebuch der Stadt ein. Mit dabei sind Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei (Mitte) und Bürgermeister Josef Antpöhler.